

Frühlings Ankunft

A. H. Hoffmann v. Fallersleben (1798 - 1874)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 037-09

♩ = 80

mp

Sopran
Alt
MSt

1. Grü - ner Schim - mer spie - let wie - der drü - ben ü - ber Wies'
Fro - he Hoff - nung senkt sich nie - der auf die stum - me trü -
2. Seht, ein Schmet - ter - ling als Bo - te zieht ein - her in Früh -
Mel - det uns, dass al - les To - te nun zum Le - ben auf -
3. Seht, wie sich die Ler - chen schwin - gen in das blau - e Him -
Wie sie schwir - ren, wie sie sin - gen ü - ber uns her - ab

4
5 *p* 6 7 *mf*

1. und Feld. Ja, nach al - len Win - ter - lei - den kehrt der
be Welt.
2. lings - tracht, Nur die Veil - chen schüch - tern wa - gen auf - zu -
er - wacht.
3. mels - zelt! Al - les Leid ent - flieht auf Er - den vor des
ins Feld!

7 8 9 *mf*

1. Früh - ling uns zu - rück, — will die Welt in Freu de
2. schau'n zum Son - nen - schein; - ist es doch, - als ob — sie
3. Früh - lings Freud' und Lust — nun, so soll's auch Früh ling

9 10 11 *mf*

1. klei - den, will uns brin - gen neu - es Glück.
2. fra - gen: "Sollt es denn schon Früh - ling sein?"
3. wer - den, Früh - ling auch in uns - rer Brust!